



Hessen Kassel

Hintere Reihe (von links): Damerau, Horch, Frohnappel, Kapke, Weir, Hofmann, Traser, Döring, Zaczyk; mittlere Reihe: Trainer Kröner, Betreuer Friesecke, Wielandt, Hüter, Grawunder, Grau, Kempa, Hampl, Spielausschuß-Vorsitzender Post; vorne: Eplinius, Pallaks, Wulf, Siewert, Münn, Freudenstein. Foto: Koch



Hessen Kassel

Gegründet: 17. November 1945
 Anschrift: Damaschkestraße 35,
 3500 Kassel.
 Telefon: (05 61) 2 30 68 und 2 30 69

Geschäftsführender Vorsitzender: Karl-Wilhelm Menke; **Vorsitzender:** Reinhold Seybert; **Lizenzspieler-Obmann:** Rolf Post; **Vereinsarzt:** Dr. Ernst-Jürgen Froelich; **Masseur:** Bata Gosh.

Vereinsfarben: Rot-Weiß. — **Spielkleidung:** weißes oder rotes Trikot, weiße oder schwarze Hose, weiße Stutzen.

Mitglieder: 4500. — **Sportarten:** Badminton, Basketball, Boxen, Fechten, Fußball, Handball, Hockey, Judo, Leichtathletik, Schwereathletik, Schwimmen, Skilauf, Tennis, Tischtennis, Turnen, Volleyball.

Zugänge

Eplinius (SpVgg Erkenschwick), Münn (VfB Gießen), Pallaks (SC Herford), H. Traser (1. FC Saarbrücken), Weir (Atlas Delmenhorst), Freudenstein, Kapke, Kirchberg (alle eigene Amateure ohne Profivertrag).

Abgänge

Hunold (CSC 03 Kassel), Kott (Sportinvalide), Ludwig, Nebe (Hessen Hersfeld), Sturm (FSC Lohfelden).

Stadion, Preise, Anfahrt

Stadion: Auestadion: 25000 Plätze, davon 2000 Sitzplätze (alle überdacht).

Eintrittspreise: Stehplatz 9 und 10 DM; Sitzplatz 20 DM (Seitentribüne) und 25 DM (Haupttribüne).

Anfahrt: Vom Hauptbahnhof mit Straßenbahnlinie 2, 3 oder 6 bis Ständeplatz, umsteigen in Linie 4 (Richtung Baunatal). Sonderbusse und -bahnen bei Großveranstaltungen. — Autobahn (aus Richtung Dortmund): Abfahrt Kassel-Süd (Richtung Stadtmitte). Aus Richtung Frankfurt oder Hannover: Abfahrt Kassel-Mitte, dann Abfahrt Auestadion.

	Name	geb. am	Größe m	Gew. kg	im Ver. seit	bisherige Vereine	Anzahl der A/B/J/Am.-Länderspiele
Tor	SIEWERT, Gerhard	23. 2. 1955	1,78	73	1978	TSV Ihringshausen	
	WULF, Hans	31. 10. 1951	1,83	78	1980	Worms, Rochester, SW Essen	
Abwehr	DAMERAU, Manfred	23. 5. 1954	1,75	75	1979	Bergshausen, SVH Kassel	
	GRAWUNDER, Manfred	16. 3. 1952	1,82	74	1980	KSV Baunatal, Eintracht Braunschweig	
	HOFMANN, Armin	24. 11. 1959	1,75	74	1976	Oberaula	
	HORCH, Walter	11. 10. 1952	1,84	76	1978	Eintracht Frankfurt (Amateure), Worms, Offenbach	
	HÜTER, Bernd	24. 8. 1956	1,80	72	1976	CSC 03 Kassel	
	EPLINIUS, Uwe	7. 9. 1958	1,78	70	1981	Erkenschwick, Concordia Hamburg, Komet Blankenese	- / - / - / 7
Mittelfeld	FROHNAPFEL, Werner	12. 6. 1957	1,78	72	1979	Borussia Fulda, TSV Künzell	
	GRAU, Gerd	27. 10. 1947	1,79	72	1978	Hertha BSC, KSV Hessen Kassel, FC Homburg	- / 1 / - / -
	KEMPA, Peter	11. 7. 1958	1,76	70	1977	Hermannia Kassel	
	TRASER, Heinz	4. 1. 1953	1,76	71	1981	1. FC Saarbrücken, Kickers Offenbach	- / - / - / 20
	ZACZYK, Klaus	25. 5. 1945	1,74	75	1978	Hamburger SV, 1. FC Nürnberg, Karlsruher SC, VfL Marburg	1 / - / 1 / -
Angriff	DORING, Winfried	11. 3. 1952	1,71	62	1980	Bergshausen, VfB Gießen, SV Lollar, TV Grebenau	
	HAMPL, Helmut	29. 9. 1950	1,79	68	1979	ASV Neumarkt, Roter Husar Eisenstadt, 1. FC Nürnberg	
	MÜNN, Volker	10. 1. 1960	1,80	76	1981	VfB Gießen	
	PALLAKS, Uwe	17. 1. 1952	1,72	70	1981	SC Herford	
	WEIR, James	24. 12. 1957	1,69	71	1981	Atlas Delmenhorst, Hamilton Acas, Partick Thistle, Westbromwich Albion	
	WIELANDT, Ulrich	22. 4. 1956	1,85	75	1980	Borussia Mönchengladbach, Kirchzarten	- / - / - / 1

Kommentar

Der erst nach dem Kriege aus zwei Vorgängervereinen gegründete Klub ist — nach Mitgliedern gerechnet — einer der größten in Hessen. Die Fußballmannschaft gehörte von 1950 bis 1974 ununterbrochen dem Lizenzspielerlager an, ehe sechs Jahre Amateurliga folgten. Nach Erringung der süddeutschen Meisterschaft (1964, größter Erfolg in der Vereinsgeschichte) scheiterte die Mannschaft in der Bundesliga-Aufstiegsrunde nur knapp an Hannover 96.

Bei der Verpflichtung von Neuzugängen blieben Spielausschuß und Trainer ihrem Grundsatz treu, keine Star-Einkäufe zu tätigen, sondern nur solchen Spielern Verträge zu geben, die auch menschlich in die Mannschaft passen. Der Verein hofft, auf einen ähnlichen Zuschauer-schnitt zu kommen wie in der vergangenen Saison (12500).

Trainer Rudi Kröner ist fest davon überzeugt, die Klasse zu

erhalten: „Wenn wir den gleichen guten Start erwischen wie im Vorjahr, glaube ich sogar, einen Platz in der ersten Tabellenhälfte belegen zu können.“ Vereinsvorsitzender Karl-Wilhelm Menke: „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, nicht zum Prügeln zu werden und peilen einen Platz im oberen Mittelfeld an.“ **Günter Grabs**



Der Trainer



Rudi Kröner, geb. 6. 1. 1942, führte Hessen Kassel in zwei Jahren von der Amateurliga in die zweite Liga und jetzt in die „Eingleisige“. Seine Stationen als Lizenzspieler: SSV Reutlingen (1961–1965), Kickers Stuttgart (1965–1967), Hertha BSC Berlin (1967–1969), wiederum Kickers Stuttgart (1969/70) und 1. FC Nürnberg (1970–1973). Trainer bei Germania Bietigheim (1973/74), Kickers Stuttgart (1974–1977) und Würzburg 04 (1977/78), wo er den Vertrag selbst kündigte. Seit 1. März 1979 bei Hessen Kassel.

Die Termine

1. 8.	SpVgg Bayreuth	16. 1.
4./5. 8.	Hannover 96	23. 1.
8. 8.	Wormatia Worms	30. 1.
15. 8.	SpVgg Fürth	6. 2.
23. 8.	Hertha BSC Berlin	13. 2.
25./26. 8.	Fortuna Köln	27. 2.
5. 9.	SC Freiburg	6. 3.
13. 9.	Schalke 04	13. 3.
19. 9.	RW Essen	27. 3.
25. 9.	Stuttgarter Kickers	3. 4.
4. 10.	Bayer Uerdingen	8. 4.
16. 10.	Wattenscheid	12. 4.
24. 10.	Offenbacher Kickers	17. 4.
31. 10.	1860 München	24. 4.
7. 11.	VfL Osnabrück	28. 4.
14. 11.	Union Solingen	8. 5.
28. 11.	Freiburger FC	15. 5.
12. 12.	Alem. Aachen	22. 5.
19. 12.	Waldhof Mannheim	29. 5.

Fettdruck = Heimspiel

Alle statistischen Angaben wurden mit Stichtag 10. Juli 1981 abgeschlossen.